

Validationsseminar 2022

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der Seelsorge mit alten Menschen und deren Angehörigen

*Demenzbetroffene verhalten sich anders als wir das von ihnen erwarten, was zu Missverständnissen, Verletzungen und Entfremdung führen kann. **Validation hilft, die Welt aus den Augen dieser Menschen zu sehen, die Logik ihres Verhaltens zu erkennen, die tiefe Sehnsucht dahinter zu erspüren.** Als Haltung und Gesprächstechnik zeigt Validation Wege auf, betroffenen Menschen besser gerecht zu werden.*

Über den Anwendungsbereich Demenz hinaus ist Validation ein Weg zur Verständigung mit Menschen in herausfordernden Situationen und stärkt die eigene Empathiefähigkeit.

Inhalte:

- Ursachen und Auswirkungen von Demenz
- Die unterschiedlichen Stadien von Demenz und die je angemessene Hilfestellung
- Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Zielgruppe: Seelsorgende, die Demenzbetroffene oder Risikogruppen (ältere Menschen) begleiten, Interessierte.

Termine: Freitag jeweils 14.30 – 18.00 h, Samstag 9.00 – 17.00 h (1,5 h Mittagspause)

Freitag, 4. Februar bis Samstag, 5. Februar

Freitag, 1. April bis Samstag 2. April

Freitag 24. Juni bis Samstag 25. Juni

Insgesamt 30 Unterrichtseinheiten

Ort: Priesterseminar Linz

Bitte nach Möglichkeit mit Öffis anreisen – die Parkplätze sind knapp!

Kosten: € 350,--

Zusätzlich Fahrt, ggf. Nächtigung und Verpflegung

Für ehrenamtliche Seelsorgende aus Heimen und/oder Pfarren gestufte Kostenübernahme nach Rücksprache mit dem Referat.

Für Hauptamtliche Altenheimseelsorger*innen ist dieses Seminar Teil der verpflichtenden Ausbildung. Für andere Hauptamtliche in der Pastoral gilt im Sinne der Richtlinien für Qualifizierungsmaßnahmen:

- Als *kontinuierliche Fortbildung* für „Pastoral und Kirche im Territorium“ mit 50%iger Kostenbeteiligung durch PB, Arbeitszeit zum Teil anrechenbar.
- Als *frei gewählte Bildungsmaßnahme* ist eine Zuzahlung bis max. 50% möglich, Bildungsurlaub.

Etwaige Kostenübernahmen bitte mit den Personalverantwortlichen der jeweiligen Abteilung klären!

Anmeldung unter altenpastoral@dioezese-linz.at oder 0732 / 7610 - 3531

Bitte angeben, ob ein Zimmer benötigt wird! Nähere Informationen: carmen.rolle@dioezese-linz.at

Trainerin: Rosmarie Fink [Rosmarie Fink – Menschen mit Demenz begleiten \(demenz-begleiten.com\)](https://www.demenz-begleiten.com)



Als VTI-zertifizierte Trainerin nach Naomi Feil® und demenz-balance-Modell® Multiplikatorin arbeite ich gerne direkt mit den Menschen mit Demenz. Ich bin Referentin (lt. Aussagen auch MUTMACHERIN!) für Aus- und Weiterbildung und in der Beratung für Pflegepersonal und An- und Zugehörige tätig. Menschen mit Demenz sind für mich wichtige „LehrmeisterInnen“, die mich große Demut lehren. (...) Mit der VALIDATION nach Naomi Feil® sowie dem demenz-balance-Modell® nach Barbara Klee-Reiter konnte ich einzigartige Werkzeuge für einen achtsamen und professionellen Umgang finden, die für eine wertfreie KOMMUNIKATION und INTERAKTION bei Demenz notwendig sind!

Was ist Validation?

Entwickelt wurde das Konzept der Validation von Naomi Feil in den USA Mitte des 20. Jahrhunderts für Gruppen- und Einzelarbeit in Altenheimen.

Aufbauend auf Eriksons Theorie der stufenweisen Entwicklung eines Menschen durch eine Reihe von Krisen hindurch geht sie davon aus, dass Menschen im hohen Alter bisher ungelöste Konflikte ausleben können. Dies äußert sich auch durch Verhalten, das für die Umgebung nur schwer verständlich ist und in der Folge häufig als moralisches Fehlverhalten gedeutet wird. („Das tut sie mir zur zu Fleiß!“)

Durch Validation ist es möglich, den Grund für das scheinbar unerklärliche Verhalten eines Menschen zu finden. Der kann in den genannten ungelösten Konflikten liegen oder auch einfach darin, dass Menschen mental eine ganz andere Welt bewohnen als ihre Umgebung. In der Folge ist es möglich, andere Wege zur Befriedigung dahinterliegender Bedürfnisse zu finden.

Darüber hinaus bietet Validation den Betroffenen Raum, Empfindungen verbal wie nonverbal auszudrücken und in dieser Expression von einem Gegenüber wohlwollend-verstehend wahrgenommen zu werden.

Konkret verzichtet Validation darauf, die Äußerungen der betreffenden Person, und seien sie noch so unzutreffend, zu korrigieren oder zu bewerten. (Kein „Du musst für deinen Mann nicht kochen, er ist seit 10 Jahren tot“). Sie ist sensibel für den symbolischen Gehalt von Äußerungen (z.B. der vermeintliche Diebstahl des Pelzmantels als Ausdruck des Verlusts von Status und Prestige).

Naomi Feil gliedert die fortschreitende Entwicklung einer Demenzerkrankung in vier Stadien. Für jedes dieser Stadien gelten eigene Grundregeln für eine hilfreiche verbale wie nonverbale Kommunikation.

Grundkenntnisse in Validation sind eine gute Basis für gelingende (seelsorgliche) Kommunikation mit Demenzbetroffenen. Sie helfen in der Begleitung und Beratung von deren Angehörigen.

Sie sind hilfreich, wo immer wir auf Menschen treffen, die scheinbar irrational und losgelöst von „der Wirklichkeit“ kommunizieren und agieren, also auch im Umgang mit psychisch Erkrankten, Alkoholkranken, Trauernden usw.

Validation trainiert darüber hinaus die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen und eine Situation aus deren Sicht wahrzunehmen.